

Wilhelm Anapp in Halle a. S. ferner:	256	Georg Thieme in Leipzig.	267
Ramsay, Moderne Chemie. 1. Teil. 2 M.		Lynch, Mikroskopische Untersuchung der Fäces. 1 M 20 J.	
Edler, Rezepte und Tabellen. 2 M 50 J.		Trowitsch & Sohn in Berlin.	250
Katechismus der Photographie. Heft 5. 1 M; geb. 1 M 50 J.		Vogels Rechenfibel. 31. Aufl.	
Encyklopädie der Photographie. Heft 7. 1. Teil. 3. Aufl. 2 M.		Verlag der Sozialistischen Monatshefte G. m. b. H.	269
— Heft 21. 2. Aufl. 2 M 50 J.		in Berlin.	
Verlag von Dr. W. Langenscheidt	263	Arons, Die preussische Volksschule u. die Sozialdemokratie. 75 J.	
in Gr.-Lichterfelde-Ost.		W. Bobach & Co. in Berlin.	253
Sammlung Schär-Langenscheidt. Herausgeg. v. Schär:		Von Land zu Land 1905. Heft 1.	
1. Der moderne Zahlungsverkehr.		Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.	252
2. Organisation und Betrieb eines neuzeitlichen Export- u. Importgeschäftes auf Grund von der Praxis entnommenen Geschäftsvorfällen und Dokumenten.		Grimm, Moderne Monogramme. Etwa 2 M 50 J.	
3. Der Kaufmann in der Industrie:		Gründling, Moderne Architekturen. Etwa 9 M.	
1. Der Kaufmann in der Bierbrauerei.		Keller, Die Feuerungsanlagen. 3. Aufl. 3 M.	
Carl Marhold in Halle a. S.	259	Koepper's Handwerkerbibliothek. Band II: Der Dachdeckerlehrling. Kart. 50 J.	
Weygandt, Beitrag zur Lehre von den psychischen Epidemien. 2 M 50 J.		Opderbecke, Der Zimmermann. 3. Aufl. 5 M; geb. 6 M.	
Fischer, Die Benennung der Krankenhäuser für Geistesranke. 50 J.		Schunke, Die Maschinenelemente. Etwa 2 M.	
Hoennicke, Über das Wesen der Osteomalacie. 2 M.		Stapf, Zinstafeln. 3. Aufl. Etwa 2 M 25 J.	
Stier, Fahnenflucht und unerlaubte Entfernung. 3 M.		Töpfer, Der Gaschlosser der Neuzeit. 2. Aufl. Etwa 4 M.	
J. B. Mehlersche Buchhandlg. in Stuttgart.	266	Tormin, Kalk, Zement und Gips. 4. Aufl. Etwa 3 M.	
Gänßle, Das Grundbuch- und Hypothekenrecht. 2 M 70 J.		Wiener Verlag in Wien.	260
G. S. Mittler & Sohn in Berlin.	259	Schnitzler, Die griechische Tänzerin. 11.—15. Tausend. 1 M.	
v. François, Hottentotten-Aufstand. Ca. 1 M 75 J.			
Montanaro, Winke für Expeditionen im afrikanischen Busch. Ca. 1 M.			
Jahrbuch für die Gewässerkunde Norddeutschlands. 7 Hefte. 30 M.			
Albert Rauh & Co. in Berlin.	265		
Deutsche Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige vom 30. Juni 1878/20. Mai 1898. Vfg. 1. 1 M 50 J.			
G. W. Schmidt's Verlagsbuchhdlg. Gustav Taucher in Jena.	261		
Geissler, Die Kegelschnitte. 5 M.			
Schuster & Loeffler in Berlin.	255		
Liliencron, Kriegsnovellen. 12. Aufl. 2 M; geb. 3 M; in Halbfranz 4 M.			
— Kriegsnovellen. 24. Aufl. Kart. 1 M.			
— Ausgewählte Gedichte. 8. Aufl. In Leinen 5 M; in Leder 8 M.			
Erwin Staude in Berlin.	258		
Die Mutter. Jahrl. 3 M.			
H. Stuber's Verlag (G. Rabijsch) in Würzburg.	266		
Würzburger Abhandlungen a. d. Gesamtgebiet d. prakt. Medizin. Bd. V. Heft 4. 75 J.			
Bernhard Tauchnitz in Leipzig.	251		
Towler, Kate of Kate Hall. (T. Ed. vols 3787/88.)			

Verbotene Druckchriften.

Durch Beschluß des hiesigen königlichen Amtsgerichts I vom 29. Dezember 1904 ist die Beschlagnahme der Druckchrift:

»Intime Geschichten No. 36« Der Vampyr. Eine masochistische Geschichte (von Franz Scott, Berliner Roman-Verlag) gemäß §§ 184¹, 41 St.-G.-Bs. angeordnet.

Berlin, 2. Januar 1905.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.

Durch rechtskräftiges Urteil des Landgerichts I, hier, vom 26. v. M. ist die Unbrauchbarmachung folgender Stellen aus der Druckchrift:

»Die neue Eva« von Maria Janitschek (Verlag von Hermann Seemann Nachf. in Leipzig) im Sinne des § 41 St.-G.-Bs. angeordnet worden:

1. der ganzen Novelle »In Schönheit«, Seite 153—168;
2. des Abschnitts von »Selma« bis »Adieu« (Seite 202 bis 204 aus der Novelle »Das neue Weib«.

Berlin, 31. Dezember 1904.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.

Nichtamtlicher Teil.

Der Prozeß der Vossischen Erben.

Von Dr. Ernst Consentius (Berlin).

Ein Kulturbild. — Christian Friedrich Voss dem ältern war von seinen Kindern sein ältester Sohn am liebsten. Dieser Christian Friedrich Voss der jüngere hatte die Buchhandlung gelernt, sich dem Berufe seines Vaters gewidmet, war stets um ihn und war Teilhaber der Firma Voss und Sohn geworden. Als sein Vater sich vom Geschäfte zurückziehen wollte, war es naturgemäß dieser älteste Sohn, der die Buchhandlung weiterführte. Denn ein anderer Sohn, der noch lebte, war Offizier geworden, und zwei verheirateten Töchtern war der Buchhandel fremd.

Der Vater, Christian Friedrich Voss der ältere, hatte am 28. September 1746 das Privileg für eine Buchhandlung in Potsdam erworben, hatte am 2. Oktober 1748 das

wichtigere Privileg zum Buchhandel in Berlin, erhalten und mit Einwilligung der Rüdigerschen Erben war auf ihn, einen Schwiegersohn des Johann Andreas Rüdiger, dessen Zeitungsprivileg vom 11. Februar 1722 übertragen worden, auf ihn und seine Erben. Das war am 5. März 1751 geschehen. — Als Christian Friedrich Voss nun mehr als 40 Jahre im eignen Geschäft tätig gewesen war, setzte er sich zur Ruhe. Er verkaufte am 30. Dezember 1790 seinem Sohne, dem jüngern Voss, die Buchhandlung und das Zeitungsprivileg und auch, ohne das Mobiliar, sein dreistöckiges Haus in der Breiten Straße. Die Buchhandlung für 16 000 Taler, das Zeitungsprivileg für 18 000 Taler und das Haus in der Breiten Straße an der Ecke der Neumanns-Gasse für 24 000 Taler.

Auf diesen Besitz des ältern Voss, der nach der Berechnung des Vaters summa summarum 58 000 Taler wert war, konnte der Sohn, Christian Friedrich Voss der jüngere, nur